



## **Bridge over troubled waters? A New Research and Teaching Agenda on the EU and Turkey-EU Relations**

**Kick-off Roundtable**

of the

**Centre for Turkey and European Union Studies at the University of Cologne (CETEUS)**

in cooperation with the

**Cologne Monnet Association (COMOS)**

**Thursday, 13 October 2016, Cologne**

*Alter Senatssaal, University of Cologne, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Cologne*

**14:30 World Café Workshop**

***Ideas, Networking and Career Development for EU and EU-Turkey Affairs Dozentencafé,***  
University of Cologne, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Cologne

**CETEUS Kick-off Roundtable**

*Alter Senatssaal, University of Cologne, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Cologne*

**17:30 Welcome**

Prof. Dr. Werner Mellis, Dean, Faculty of Management, Economics and Social Sciences  
University of Cologne

Prof. Dr. André Kaiser, *Cologne Center for Comparative Politics, University of Cologne*

Dr. Funda Tekin, *Vice Director Centre for Turkey and EU Studies, University of Cologne*

**18:00 Roundtable Discussion**

**Chair:**

Prof. Dr. Wolfgang Wessels, *Director Centre for Turkey and EU Studies, University of Cologne*

**Input Statements:**

Prof. Dr. Atila Eralp, *Middle East Technical University, Ankara*

Javier Niño Pérez, *Head of Division Turkey, European External Action Service, Brussels*

Univ.-Prof. Dr. Johannes Pollak, *Institute for Advanced Studies, Vienna*

Dr. Funda Tekin, *Vice Director CETEUS, Project Director FEUTURE, Cologne*

**Comments:**

Johannes Müller-Gomez, *CETEUS, University of Cologne*

Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge, *Energiewirtschaftliches Institut, University of Cologne (tbc)*

*Kindly supported by the Hanns Martin Schleyer Foundation and the  
Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Politische Wissenschaft  
und Europäische Fragen der Universität zu Köln*



Jun.-Prof. Dr. Béatrice Hendrich, Orientalisches Seminar, University of Cologne  
Rapporteur of the World Café Workshop

**19:30h Reception and CETEUS Poster Exhibition**

*Dozentencafé, University of Cologne, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Cologne*

**Konferenzbericht**

von S. Christian Raphael und Johannes Wolters

Am Donnerstag, 13. Oktober 2016, wurde das Centrum für Türkei- und EU-Studien an der Universität zu Köln (CETEUS) offiziell im Rahmen der Podiumsdiskussion „Bridge over troubled waters? A New Research and Teaching Agenda on the EU and Turkey-EU Relations“ eröffnet. Diese Auftaktveranstaltung, an der etwa 50 Vertreter aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft teilnahmen, wurde zusammen mit der Coelner Monnet Vereinigung für EU Studien e.V. (COMOS) organisiert.

Der erste Teil der Veranstaltung widmete sich im Rahmen eines World Café Workshops mit dem Titel „Ideas, Networking and Career Development for EU and EU-Turkey Affairs“ der Diskussion von vier Leitfragen: Die zukünftige Rolle des jüngst gegründeten CETEUS, die zukünftige Forschungsagenda in EU-Türkeibeziehungen, der Zustand der EU und des Vereinigten Königreichs in Folge des Brexit-Referendums sowie die Auswirkungen und Entwicklungen in Folge des Bratislava-Gipfels vom September 2016. Die gesammelten Ergebnisse konnten im Anschluss als Diskussionsanregung in den zweiten Teil des Abends eingebracht werden.

Dieser begann mit dem CETEUS Kick-off Roundtable und den Grußworten von Prof. Dr. Werner Mellis (Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln), Prof. Dr. André Kaiser (Direktor des Instituts für Politikwissenschaft der Universität zu Köln) sowie Dr. Funda Tekin (Vize-Direktorin des CETEUS). Dabei wurde als grundlegende Erwartungshaltung an CETEUS das Ziel deutlich, eine Dialoggrundlage zwischen der EU und der Türkei zu etablieren und zu verfestigen. Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Direktor des CETEUS, griff diesen Gedanken in seinem Eingangsstatement auf, indem er, getreu dem Veranstaltungsmotto, insbesondere die Möglichkeit des Centrums zum Brückenbauen hervorhob.

Den Hauptteil des Abends stellte schließlich eine Podiumsdiskussion dar, in der die Referenten Prof. Dr. Atila Eralp (Middle East Technical University, Ankara), Javier Niño Pérez (Leiter der Direktion Türkei des Europäischen Auswärtigen Dienstes), Prof. Dr. Johannes Pollack (Institut für Höhere Studien, Wien) sowie Dr. Funda Tekin (Vize-Direktorin des CETEUS) zum Zustand der EU-Türkei-Beziehungen Stellung bezogen. Im Anschluss kommentierten Johannes Müller Gómez (CETEUS) und Jun.-Prof. Dr. Béatrice Hendrich (Orientalisches Seminar der Universität zu Köln) die Vorträge der Referenten.

Auch die hier vorgebrachten Positionen zeigten die Relevanz der EU-Türkei-Beziehungen im aktuellen politischen Kontext. So wurde beispielsweise deutlich, dass sich die EU zunehmend den Problemen in ihrer Nachbarschaft widmen, sich dabei aber ebenso einer Debatte über ihre Werte stellen müsse. Von zentraler Bedeutung seien neue Narrative der nachbarschaftlichen Beziehungen, die zusammen entwickelt werden müssten. Zudem wurden die gestiegenen Herausforderungen der EU-Türkei-

*Kindly supported by the Hanns Martin Schleyer Foundation and the  
Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Politische Wissenschaft  
und Europäische Fragen der Universität zu Köln*



Beziehungen unterstrichen, insbesondere im Hinblick auf die zunehmend divergierenden öffentlichen Wahrnehmungen innerhalb der EU auf der einen und der Türkei auf der anderen Seite. Ein besonderer Fokus müsse demnach zukünftig darauf gelegt werden, nicht bloß übereinander, sondern vielmehr miteinander zu reden, um ambivalente Verhaltensmuster und Reaktionen innerhalb dieser Beziehungen vermeiden zu können. Eine weitere Position hob die geostrategischen und energiepolitischen Dimensionen des Wandels der Rolle der Türkei hervor und zeigte so – wiederum getreu dem Motto des Abends – Möglichkeiten auf, durch die Konzentration auf gemeinsame Interessen Brücken bauen zu können. Schließlich wurde auf die gestiegene Rolle von Formen der differenzierten Integration verwiesen, sowohl bezüglich des bevorstehenden möglichen Austritts des Vereinigten Königreiches in Form einer zukünftig zu entwickelnden differenzierten Desintegration, als auch im Hinblick auf die Beitrittsperspektive der Türkei.

In der anschließenden Diskussion äußerten verschiedene Kommentatoren Bedenken im Hinblick auf die Situation türkischer Akademiker. Zudem wurde auf Schwierigkeiten bei der Durchführung von akademischen Austauschprogrammen zwischen der EU und der Türkei hingewiesen, etwa im Rahmen des Erasmus-Programms. Gleichzeitig böten Netzwerke europäischer und türkischer Akademiker wertvollen „Raum zum Atmen“. Darüber hinaus wurde Kritik an der außenpolitischen Verhaltensweise der EU im Kontext der aktuellen politischen Entwicklungen in ihrer direkten Nachbarschaft deutlich. Mit Blick auf die Beziehungen zur Türkei bedeute dies, dass beiden Seiten klar sein müsse, wofür die jeweils andere Seite stehe, um den notwendigen Dialog vertiefen zu können. So seien im Kontext der Energiebeziehungen zwischen EU und Türkei Chancen vertan worden, da die Kooperationsmöglichkeiten unterschätzt worden seien. Gleiches gelte auch im Hinblick auf die beiden Felder der Sicherheits- sowie der Migrationspolitik.

Eine lebhafte Debatte entstand um die Effektivität des EU-Türkei-Abkommens bei der Verringerung der Flüchtlingszahlen auf der Ostbalkanroute und den damit verbundenen Folgen auf die Einhaltung der Menschenrechte. Es gelte zu klären, inwieweit Strategien wie die Visa-Liberalisierung für türkische Staatsangehörige Einfluss auf die EU-Türkei-Beziehungen haben und letztlich in positiver Weise zur Nachbarschaftspolitik der EU beitragen könnten. In allen Äußerungen wurde schließlich sichtbar, dass das CETEUS das Potenzial besitzt, einen Beitrag zum wissenschaftlichen Dialog bezüglich dieser relevanten Themen leisten zu können.

Das CETEUS dankt COMOS für die gemeinsame Organisation und der Hanns Martin Schleyer Stiftung sowie der Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln für die finanzielle Unterstützung dieses Kick-Off Roundtables.